Effektivität des Unterrichts

Ein erstklassiger Lehrer schließt nicht von sich auf andere. Er kennt unterschiedliche Wege zum Ziel und leitet den Schüler an, die für ihn passenden Wege zu gehen. Während *dieser* Schüler vielleicht etwas für seine bläserische Beweglichkeit üben muss, ist *einem anderen* Schüler vielleicht besonders zu raten, Kraft aufzubauen: sich widersprechende Übungen. Jeder Mensch ist anders. Nach nunmehr über 30 Jahren als Lehrer finde ich sehr schnell heraus, welche Dinge ein Bläser üben sollte. Viele Erfolge meiner Schüler resultieren aus meinen Kenntnissen über alle Abläufe beim Blasen der Trompeten, sowohl physiologisch wie auch psychologisch.

Es ist immer sinnvoll, spart Geld und Zeit, sich zu Hause schon einzublasen und nach dem Unterricht zu Hause die Unterrichtsstunde zu reflektieren. Auch das anschließende regelmäßige und **tägliche Üben** gehört unbedingt zu jedem erhaltenen Unterricht, da sonst kein Lernerfolg eintreten kann.

Hörbare und bleibende (!) Erfolge jedes Lernens eines Instruments wirken sich normalerweise erst nach ca. zwei bis drei Monaten aus. Die Übezeit zuvor benötigen Gehirn und Körper um sich an neue Abläufe anzupassen und diese zu automatisieren.

Vermehrte größere Lücken zwischen den Unterrichtsterminen [die ja ohnehin durch Schulferien etc. entstehen können] sind kontraproduktiv. 14täglicher Unterricht sollte vor allem bei jungen Schülern die Ausnahme bleiben. Mein Ziel ist es, mit meinen Schülern hörbare und körperlich spürbare Fortschritte im Blasen des Blechblasinstrumentes zu erreichen.

Häufig möchten Erwachsene ihre Kenntnisse auffrischen oder Anregungen für ein effektiveres Üben bekommen. Für diese Musiker ist auch sporadischer Unterricht in Ordnung, einige eher dicht zusammenhängende Termine zu nehmen, ist aber ratsam!

Jeder, der sich seinem Instrument etwas intensiver widmen möchte, ist mir willkommen!

Wolfgang Huber